

## CITY-LAUF KOMPAKT

# BSS Dinslaken war mit 61 Startern dabei

Bereits seit einigen Jahren zählt der Behindertensportverein Dinslaken beim City-Lauf zu den teilnehmerstärksten Vereinen. Auch bei der siebten Auflage war die



Arbeitsgemeinschaft der Behindertenwerkstatt mit insgesamt 61 Läuferinnen

und Läufer wieder stark vertreten. Gemeinsam Spaß an der Bewegung zu haben und gleichzeitig persönliche Erfolge zu feiern stand sowohl für die 37 Starter im 5 km-Lauf, als auch für die 24 Starter in der Walking-Klasse im Vordergrund.

Unter der Leitung des zweiten Vorsitzenden **Hans-Jörg Himmelberg** erreichten alle Aktiven das Ziel und jubelten obendrein noch über einige tolle Platzierungen. „Wir sind mittlerweile zum sechsten Mal dabei. Beim ersten Mal hatten wir nur sieben Läufer“, freute sich Himmelberg über die positive Entwicklung der vergangenen Jahr und stellte in Aussicht, dass seine Läufer vielleicht schon im kommenden Jahr am Hauptlauf teilnehmen könnten.

Dafür wird sowohl montags als auch mittwochs im Rahmen der arbeitsfördernden Maßnahmen der Behindertenwerkstatt fleißig trainiert. Zu den Besten zählte bei der siebten Auflage **Matthias Fahrenholz**, der mit einer Zeit von 21:23 Minuten einen großartigen 40. Platz im Gesamtklassement erreichte. Nur zwei Plätze dahinter folgte sein Teamkamerad **Dennis Junisch** mit 21:32 Minuten. Beim Walking verpasste **Andreas Scheld** mit einer Zeit von 32:08 Minuten mit seinem vierten Platz nur knapp die Medaillenränge.

Zwar bringt die Sportgruppe mittlerweile einige Leistungsträger hervor, vordergründig stehe aber die Förderung zur Selbstständigkeit: „Wir wollen die Läufer auch dazu bringen, eigenständig Sport zu machen. Einige tun das bereits“, erklärt Himmelberg. Auffälligster Mann des BSS Dinslaken war am Sonntag **Ralf Heyden**, der im Anzugdress und mit Langhaar-Perücke alle Aktiven der Sportgruppe auf der Zielgeraden anfeuerte. Eigentlich trainiert Heyden die Fußballmannschaft, beim City-Lauf schnürte er sich eine rote Kravatte um und verlängerte seine kurzen Haare, um den nötigen Spaß zu vermitteln. Für ihn wie auch für Himmelberg hat die erfolgreiche Teilnahme eines jeden Läufers oberste Priorität: „Es ist wichtig, dass alle ins Ziel kommen und dadurch etwas mitnehmen können.“ Im kommenden Jahr werde man ganz sicher wieder mit dabei sein. **lo**